

Die Planungszelle in Österreich.

Im Laufe der Jahre waren für Österreich mehrfach Planungszellen-Vorhaben, z.B. auch für die Stadt Wien, im Gespräch. Inzwischen sind im österreichischen Bundesland Vorarlberg die ersten Arbeitsstufen eines größeren Planungszellen-Projektes absolviert worden¹. Im Folgenden wird hier über den Beitrag zur Lösung eines innerstädtischen Problems in der Landeshauptstadt der Steiermark Graz berichtet.

Stadtrat DI Dr. Gerhard Rüschi

Das Bürgergutachten „Graz - Neutorgasse“

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz hat am 3. Oktober 2002 einstimmig beschlossen, im Zusammenhang mit der geplanten Neugestaltung der oberen Neutorgasse der konkreten Planung ein beispielhaftes Bürgerbeteiligungsverfahren voranzustellen.

Als für Bürgerbeteiligung zuständiger Stadtsenatsreferent habe ich mich nach Gesprächen mit Fachleuten entschlossen, dafür das Verfahren Planungszelle/Bürgergutachten anzuwenden. Meine Teilnahme an der Konferenz, über die in diesem Buch berichtet wird, hat mich in dieser Entscheidung bestärkt. Als Durchführungsträger wurde vom BürgerInnenbüro dann das „forum b“ beauftragt (Leitung: Dipl. Geogr. Benno Trütken), das bereits über reiche Erfahrungen mit derartigen Beteiligungsprozessen verfügt.

Der Ablauf des gesamten Projektes sei nur kurz umrissen: Auf eine Info-Auftaktveranstaltung folgte eine Zielgruppenwerkstatt, bei der ein Stärken- und Schwächenprofil der Neutorgasse sowie die Planungsanliegen und Wünsche der unmittelbaren Anwohner und Wirtschaftstreibenden der Neutorgasse zusammengefasst wurden. Dann gab es noch einen Runden Tisch mit diversen Interessensvertretern und schließlich die Planungszellen selbst mit insgesamt 75 per Zufall ausgewählten Grazerinnen und Grazern².

Alles das hat eine Reihe interessanter Vorschläge für die gestalterische Weiterentwicklung der oberen Neutorgasse erbracht. Dabei ging es in erster Linie um eine Verkehrsberuhigung sowie um Attraktivierungsmaßnahmen dieser schmalen Gasse am Rande der Grazer Altstadt. Als zentral gewünschte bauliche Maßnahme stellte sich sehr bald eine teilweise Überplattung der Muruferstraße heraus, um im Übergangsbereich zwischen Neutorgasse und Hauptbrücke – als Vorplatz zur traditionsreichen Franziskaner Kirche – einen echten Platz schaffen zu können.

Ausgehend von diesen **Planungszellenergebnissen** wurde die Grazer Stadtplanung mit der Ausarbeitung eines konkreten Projektes beauftragt. Mittlerweile ist die bauliche Umsetzung bereits im Gange (Baubeginn war Ende Oktober). Es werden in einer ersten Umsetzungsphase die Überplattung und damit die Schaffung eines attraktiven Platzes(s. Abb.) sowie die Gestaltung einer echten Torsituation am Eingang der Neutorgasse realisiert.

¹ www.vorarlberg.at/vorarlberg/umwelt_zukunft/zukunft/buerofuerzukunftfragen/start.htm

² Das komplette Bürgergutachten findet sich unter: <http://www.graz.at/buergerinnenbuero/>



CAD-Blick in die „Obere Neutorgasse“ (links) mit Überplattung der Muruferstraße (Mitte)

Abschließend möchte ich betonen, dass für mich besonders das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie ihr **kreativer Output beeindruckend** war. Das spricht meiner Ansicht nach auch für das Verfahren, das nicht nur Meinungen abfragt, sondern auch die nötigen Informationen liefert, um sachlich fundierte und argumentierte Meinungen und Ergebnisse erarbeiten zu können.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle in erster Linie bei den unmittelbar Beteiligten, nämlich den AnrainerInnen und BürgergutachterInnen sehr herzlich bedanken, ebenso bei Herrn Benno Trütken und seinem Team und natürlich auch bei den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.